

Sind viele Seminarleiter inkompetent oder "Idioten"?

Beitrag von „Physicist“ vom 5. Oktober 2015 11:04

[Zitat von Jule13](#)

Also wenn ich mir das Geschacher in unseren Zeugniskonferenzen, vor allem in denen, die sich um die Abschlussvergabe drehen, so anschau, dann komme ich zu der Überzeugung, dass unsere Schüler von dem System Lehrer=Prüfer (und v.a. Klassenlehrer=Fürsprecher) erheblich profitieren.

Heißt profitieren, dass sie bessere Noten bekommen? Da könnte man ja die Schule recht leicht noch weiter verbessern, indem man einfach noch mehr Einsen gibt...

Geht es nicht um eine gerechte Beurteilung? Neutral, auf das bezogen, was der Schüler oder die Schülerin in dem betreffenden Fach wirklich kann? Frei von persönlichen Zuneigungen und damit auch möglicherweise geringeren Zuneigungen? Möglichst (vollständig ist das nie erreichbar, aber Ziel sollte es doch immer sein) vergleichbar auch über Schulgrenzen hinweg?

Von der Außenwelt werden Zeugnisse so angesehen, eine "Eins" in Englisch sollte doch heißen, "Kann für die ...Klasse richtig gut Englisch" und nicht "Ist nett", "hat nie Ärger gemacht", "war dem Klassenlehrer sympathisch", "Hat sich immer gemeldet" oder ähnliche Charaktereigenschaften, die zu beurteilen uns, wie ich denke, nicht zusteht...